

## Bildmaterial Museum Judengasse Wiedereröffnung 20. März 2016

Bildmaterial

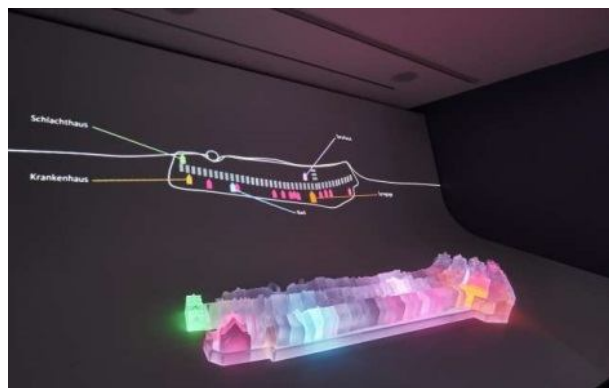


Bild (1) Modell der Frankfurter Judengasse



Bild (2) Judengasse und Börneplatz-Konflikt



Bild (3) Blick in die Ausstellung – Bilder in der Judengasse



Bild (4) Blick in die Fundamente der Frankfurter Judengasse



Bild (5) Blick in die Ausstellung – Leben für die Gemeinschaft, Pokal einer Beerdigungsbruderschaft, Frankfurt am Main, 18. Jh., Silber.



Bild (6) Dieser reich verzierte Chanukka-Leuchter ist ein Meisterwerk der Silberschmiedekunst aus der Werkstatt von Valentin Schüler (um 1680): Die plastischen Tierverzierungen (Hirsch, Adler, Eichhörnchen, Pelikan) stehen vermutlich für die Verbindung der Familien, die in den gleichnamigen Häusern der Judengasse lebten. Neben Löwen und Engeln ist der Leuchter an der Spitze zentral mit einer Darstellung der Judith mit  
**Alle Bilder Norbert Miguletz © Jüdisches Museum Frankfurt**

dem Haupt des Holofernes in der Hand geschmückt. Darunter ist ein Mann mit Helm abgebildet, der den Freiheitskämpfer Judas Makkabäus aus dem zweiten vorchristlichen Jahrhundert zeigt. Der Leuchter stammt aus dem Vermächtnis der Frankfurter Stifterin und Mäzenin Franziska Speyer.



Bild (7) Gewürzturm für die Hawdala Zeremonie zum Ende des Schabbat, Schwäbisch Gmünd, 1. Hälfte 18. Jh., Silberfiligran, Emaille, Glassteine



Bild (8) Hauszeichen aus der Judengasse



Bild (9) Blick ins Steinerne Haus



Bild (10) Porträt des Süßkind Stern. Das Gemälde von 1671 ist das älteste bekannte Porträt eines Bewohners der Judengasse. Öl auf Leinwand, unbekannter Künstler